

Informationsvorlage

Drucksache Nr. 205/2008

Beratungsfolge		
Gremium	öffentlich	Sitzungsdatum
Gemeinderat	Ja	17.11.2008

Bericht zur Wirtschaftsentwicklung des Eigenbetriebes Stadtentwässerung - III. Quartal

I. Information

1. Ausgangssituation

Im Zusammenhang mit der Beschlussfassung über die Neugründung des Eigenbetriebes Stadtentwässerung wurde dem Gemeinderat ein regelmäßiger Zwischenbericht über die Haushaltsentwicklung zugesagt. Der Gemeinderat soll mit diesem Zwischenbericht auch über die aktuellen Bau- und Planungsvorhaben des Eigenbetriebes informiert werden.

Am 24. September 2007 (Drucksache 138/2007) hat der Gemeinderat mehrheitlich zugestimmt, dass der Zwischenbericht zum 3. Quartal (Stand 30.09.) jeden Jahres erstellt wird, um konkretere Prognosen hinsichtlich des Erfolgsplanes und auch des Vermögensplanes zu ermöglichen.

2. Wesentliche Planabweichungen

2.1 Erfolgsplan

Einnahmen

Die Umsatzerlöse aus den Abwassergebühren werden voraussichtlich um ca. 135.000 € geringer ausfallen, da die Abwassermenge für 2008 nur auf 1.675.000 m³ geschätzt wird. Die Vorjahresmenge (= geplante Abwassermenge 2008) von 1.730.000 m³ kann aller Voraussicht nach nicht erreicht werden. Die Abwassergebühren liegen seit dem 01.01.2006 bei 2,44 €/m³. Die Umsatzerlöse aus den sonstigen betrieblichen Erträgen, wie z. B. die Grubenentleerungssätze liegen der Jahreszeit entsprechend im Rahmen der Planung.

Die Einnahmen aus der Auflösung der Kanal- und Klärbeiträge werden am Ende des Wirtschaftsjahres verbucht. Hier ist bei der Auflösung der Kanalbeiträge mit 576.000 €, also mit rund 350.000 € mehr gegenüber der Planung, zu rechnen, da hier der durchschnittliche Abschreibungssatz der Kanäle zur Anwendung kommt und aufgrund der Korrekturen im Jahr 2007 erhöht wurde. Die Auflösung der Klärbeiträge ist hiervon nicht berührt.

Der Straßenentwässerungsanteil ist u. a. auch von der Abschreibung der Anlagengüter abhängig. Folglich wird auch hier der Straßenentwässerungsanteil 2008 hochgerechnet mit ca. 1.208.000 € deutlich höher ausfallen wie geplant (1.030.000 €). Eine 1. Abschlagszahlung in Höhe von 800.000 € wurde bereits mit dem städt. Haushalt verbucht.

Ausgaben

Unter die Ausgaben für Materialaufwand fallen die Unterhaltung der Kanalisation und der Regenüberlaufbecken sowie der Pumpwerke, die Bewirtschaftungskosten, die Kanalsanierung und die Betriebskostenumlage an den AZV. Die Aufwendungen hierfür liegen weitgehend im Rahmen der Planung.

Die Aufwendungen für bezogene Leistungen vom Baubetriebsamt, Entsorgungsaufwand ländlicher Raum und Untersuchungskosten liegen im Plan. Durch den weitgehend frost- und schneefreien Winter war ein Kanalspülfahrzeug nahezu durchgehend im Einsatz, denn bis zu - 5° C ist eine Reinigung der Kanäle möglich. Infolge dessen werden hier höhere Aufwendungen von ca. 60.000 € entstehen.

Die Abschreibungen 2008 werden voraussichtlich um ca. 520.000 € über den im Erfolgsplan eingestellten Abschreibungen in Höhe von 1.530.000 € liegen. Die höheren Abschreibungen sind eine Folge der Korrekturen im Jahr 2007 (Drucksache Nr. 205/2007).

Bei den sonstigen betrieblichen Aufwendungen zeichnen sich aufgrund der bisherigen Bewirtschaftung keine über dem Planansatz liegenden Ausgaben ab.

Die Erstattung der Verwaltungsleistungen an die Stadt wird zum Jahresende verrechnet.

Die Zinsen für die Kreditmarktdarlehen und Kassenkredite liegen derzeit unter den Annahmen im Wirtschaftsplan. Aufgrund der gegenüber der Planung verbesserten Liquidität des Eigenbetriebes Stadtentwässerung waren bisher kaum Kredite notwendig, mit der Folge, dass bei den Zinsen rund 150.000 € eingespart werden können.

Abgesehen von den dargelegten Veränderungen liegen die Einnahmen und Ausgaben im Rahmen des Erfolgsplans.

2.2 Vermögensplan

Einnahmen

Beim Vermögensplan werden auf der Einnahmeseite insgesamt mehr Einnahmen als geplant zur Verfügung stehen. An Beiträgen wurden im ersten Halbjahr bisher rund 417.000 € eingenommen. Wegen nicht vorhersehbarer Verrechnungen einiger größerer städtischen Baugrundstücke wird der Planansatz in Höhe von 232.000 € voraussichtlich bis Jahresende um ca. 190.000 € übertroffen.

Die Abschreibungen in Höhe von 2.050.000 € werden, wie bereits erwähnt, voraussichtlich um ca. 520.000 € über dem Ansatz (1.530.000 €) liegen. Die Abschreibungsumlage an den AZV wird wie geplant verlaufen.

Ausgaben

Auf der Ausgabenseite zeichnen sich bisher keine wesentlichen Abweichungen gegenüber den Planzahlen ab. Die geplanten Kanalisationsbaumaßnahmen können im Rahmen der Kostenschätzungen abgewickelt werden. Durch bisher günstige Ausschreibungsergebnisse können voraussichtlich sogar etwas Kosten eingespart werden.

Fertig gestellte Baumaßnahmen

Die Neubaugebiete "Im Grumpen" in Ringschnait und "Beim Forsthaus" in Stafflangen (1. Bauabschnitt) wurden 2007 im Trennsystem (getrennte Schmutz- und Regenwasserab- leitung) planmäßig erschlossen. Auch der Regenwasserkanal im Zuge des straßenmäßigen Zusammenschlusses der Gewerbegebiete Aspach-Süd und Aspach-Nord und der Schmutz- wasserkanal unter dem Kreisverkehr L 280 Mettenberger Straße mit Anbindung der Bauge- biete Talfeld und Mozartstraße-Ost wurden 2007 fertig gestellt. Die notwendig gewordene Kanalumlegung Memminger Straße im Bereich der Zufahrt Hallenbad wurde ebenfalls im vergangenen Jahr umgesetzt.

Bei der Haushaltstelle Kanalerneuerung schadhafter Kanäle inkl. Höherdimensionierung wurde der Mischwasserkanal in der Saulgauer Straße (Baujahr 1931 und 1932) von der Kreuzung Felsengartenstraße/Saulgauer Straße bis zur Einmündung Steinbeisweg auf- grund der Schadhaftigkeit der Rohre und einer hydraulischen Überlastung ausgewechselt. Die Maßnahme wurde im Juli 2008 abgeschlossen.

Des weiteren wurden 2 Kanalhaltungen in der Martin-Luther-Straße höherdimensioniert. Aufgrund der Straßenerneuerung in diesem Abschnitt wurde der bestehende Mischwasser- kanal DN 450 aus dem Jahre 1932 ausgewechselt. Die Erneuerung mit einem Stahlbeton- rohr DN 600 wurde auch aus hydraulischen Gründen notwendig.

Der Eigenbetrieb Stadtentwässerung musste auch einen vorhandenen Regenwasserkanal im Zuge der Bahnbrückenerneuerung über den Weißgerberbach umlegen. Der Regenwasserkanal verlief parallel zum Weißgerberbach und querte die Bahnlinie Ulm-Friedrichshafen unmittelbar an der vorhandenen Bahnbrücke. Da der Kanal im Bereich der Widerlager lag, musste er vor deren Abbruch und Neubau umgelegt werden. Der neue Regenwasserkanal DN 800 liegt ca. 15 m südlich der Bahnbrücke. Die Kosten für die Umlegung mussten aufgrund des bestehenden Gestattungsvertrages mit der Bahn komplett durch die Stadtentwässerung übernommen werden.

Laufende Baumaßnahmen

Das Neubaugebiet "Weißdornweg" in Rißegg wird Anfang Oktober fertiggestellt sein. Mit der Erschließung des Neubaugebietes "Talfeld" und dem Bau des Regenwasserkanales entlang der Mettenberger Straße (L 280) bis zum Mettenberger Bach wurde Ende September begonnen. Die Fertigstellung der Erschließungsmaßnahme ist witterungsabhängig für Mai 2009 terminiert.

Die Regenwasserbehandlung "Freiburger Straße" musste aufgrund der Altlastensanierung *Altes Gaswerk* in der Freiburger Straße von 2007 auf 2008 verschoben werden, da die Freiburger Straße im Sanierungsbereich teilweise gesperrt war. Der Neubau des erforderlichen Stauraumkanals in der Haberhäuslestraße mit einer Vollsperrung von Riß bis zur Freiburger Straße war zeitgleich wegen der starken Verkehrsbeeinträchtigung nicht realisierbar. Das Einzugsgebiet Freiburger Straße umfasst den kompletten Bereich südlich der Haberhäuslestraße zwischen Riß und Bahngleise und ist 17,88 ha groß. Das anfallende Mischwasser kann künftig im geplanten Stauraumkanal zurückgehalten werden. Der Baubeginn war Mitte August. Die Fertigstellung ist für Anfang Dezember 2008 vorgesehen.

Derzeit wird die Regenwasserbehandlung Kolpingstraße im Zuge der Brückensanierung/Straßenneugestaltung im Bereich Parkdeck Stadthalle durchgeführt. Es handelt sich hier um zwei Einzugsgebiete die sich entlang der Kolpingstraße und der Karlstraße bis zum Wolfentalbach/Ratzengraben erstrecken und über einen Regenüberlauf am Ratzerngraben bzw. Abwasserzweckverbands-Sammler angeschlossen sind. Es ist vorgesehen, das Einzugsgebiet Kolpingstraße NA 121 (Stadthalle) mit einer Verlegung eines Verbindungskanals im Ratzengraben an das Einzugsgebiet Regenwasserbehandlung Biberach Nord (RÜB Bleicherstraße) anzuschließen.

Für das 2. Einzugsgebiet Karlstraße ist eine Abkopplung eines Teilgebietes zur Regenwasserbehandlung Felsengartenstraße und die Herstellung eines Regenüberlaufes zum Ratzern-

graben vorgesehen. Diese Ableitung des Regenüberlaufes wird ebenfalls im Zuge der Brückensanierung/Straßenneugestaltung hergestellt.

Zwei Kanalerneuerungsmaßnahmen inkl. Höherdimensionierung wurden in der Probststraße (2. BA) und in der Adolf-Pirrung-Straße erforderlich.

In der Anlage zu diesem Bericht sind die fertig gestellten und die laufenden Baumaßnahmen des Eigenbetriebes mit Informationen über Bauzeiten, Kosten und ausführende Firmen dargestellt.

Die Planungen für das Gewerbegebiet "Flugplatz" in Biberach sind vom Ingenieurbüro ES tiefbauplanung in Bearbeitung. Es ist vorgesehen, die Ergebnisse der Vorplanung dem Bauausschuss noch in diesem Jahr vorzustellen.

Für den Endausbau der Regenwasserbehandlung Stafflangen ist eine Überrechnung des erforderlichen Beckenvolumens für den Teilort Stafflangen notwendig geworden, da für das bestehende Regenüberlaufbecken in Stafflangen die Einleiterlaubnis zum 31.12.2008 abläuft. Für die hierzu erforderliche Schmutzfrachtberechnung wurde das Ingenieurbüro Wasser-Müller beauftragt. Je nach Bedarf an Beckenvolumen kann schon 2009/2010 ein Endausbau der Regenwasserbehandlung in Stafflangen erforderlich werden.

3. Zusammenfassung, Ergebnis

Im Erfolgsplan 2008 ist mit einem Überschuss von ca. 100.000 € zu rechnen (ohne Überdeckungen aus Vorjahren).

Im Vermögensplan wirken sich die höheren Abschreibungen und Beitragseinnahmen bei etwas niedrigeren Ausgaben positiv auf das Ergebnis aus. Wir gehen daher davon aus, dass der geplante Kreditbedarf von 3.400.000 auf 800.000 € reduziert werden kann. Dadurch reduziert sich die prognostizierte Verschuldung zum Jahresende 2008 auf voraussichtlich 33.164.000 €.

Der dreijährige Kalkulationszeitraum für die Abwassergebühren läuft 2008 aus und die Gebühren sind ab 2009 neu zu berechnen. Die Überdeckungen aus den Vorjahren von rund 340.000 € werden in die Kalkulation eingestellt und führen wohl zu einer leichten Gebührenreduzierung.

4. Ausblick auf die Folgejahre

Die vorrangig zukünftigen Themen des Eigenbetriebes sind weiterhin neben den laufenden und geplanten Baumaßnahmen die erwähnte flächendeckende Wiederholungsuntersuchung

der Kanäle nach der Eigenkontrollverordnung. Hier wird sich zeigen, welches Schadenbild nun das städtische Kanalnetz aus der Kanalalterung in den letzten 10 Jahren aufweist.

Kuhlmann
Betriebsleiter

Anlage (bitte extra ausdrucken)